



Erlöserkirche Graz-Liebenau

Raiffeisenstrasse 166, A-8041 Graz 0316 47 24 81
www.evangelien-liebenau.at pfarramt@evangelien-liebenau.at



Pfr. Marcus Hütter: pfarrer@evangelien-liebenau.at Kuratorium Dieter Knoblauch/Ulrike Wassermann kurator@evangelien.at

Verhaltenskodex und Selbstverpflichtung aller Mitarbeiter*innen

Liebe Ehrenamtliche!

Als Evang. Tochtergemeinde Graz Liebenau legen wir größten Wert auf einen achtsamen und wertschätzenden Umgang aller Gemeindemitglieder und darüber hinaus. Nicht umsonst ist unser Motto seit Jahrzehnten „Hier ist gut sein“. Das leben wir und wollen es auch erlebbar machen. Die Verantwortung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist uns ganz besonders bewusst. Unser Anspruch ist es, für diese Arbeit und die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen einen sicheren und gewaltfreien Rahmen und Raum zu gewährleisten. Wir achten die Persönlichkeit und die Würde von allen Teilnehmern sowie aller unserer Mitarbeiter*innen. Wir wollen verantwortungsvoll miteinander umgehen und individuelle Grenzen respektieren.

Als Presbyterium der Pfarrgemeinde ist es uns zudem wichtig, dass Ihr Euren wertvollen Dienst in einem gewaltfreien und sicheren Rahmen tun könnt. Wir wünschen uns, dass Ihr in einem guten Umfeld wirken könnt. Ihr sollt jederzeit die Möglichkeit haben, Euch gegenseitig auszutauschen und zu reflektieren. Ihr sollt Eure Anliegen, Sorgen und Wahrnehmungen in einem vertraulichen Gespräch jederzeit besprechen können.

„Neu“ gibt es dafür in unserer Pfarrgemeinde eine „Gewaltschutzbeauftragte“, an die Ihr Euch in jeder Lage vertraulich wenden könnt. Ihre Aufgabe ist es, für Euch und die Pfarrgemeinde da zu sein, so es der Auseinandersetzung mit Themen wie Gewalt, Mobbing, Prävention, achtsamer Umgang etc. bedarf.

Als evangelische Gemeinde sind wir gesetzlich verpflichtet, ein Gewaltschutzkonzept für Kinder und Jugendliche sowie alle anderen schutzbedürftigen Personen zu entwickeln, und entsprechend in unserer Pfarrgemeinde umzusetzen.

Dieses Konzept wurde vom Presbyterium für unsere Pfarrgemeinde beschlossen.

Hierbei geht es darum, wie Gewalt jeglicher Art in der Arbeit vermieden bzw. dieser vorgebeugt werden kann. Das Konzept umfasst auch Schulungs- und Weiterbildungsangebote, sodass Ihr sicherer und achtsamer mit diesem Thema umgehen könnt.

Ziel ist es, die Teilnehmenden zu schützen und euch in Eurem ehrenamtlichen Dienst zu unterstützen.

In diesem Konzept wird auch ein sogenannter „Verhaltenskodex“ erwähnt, der deutlich machen soll, welche Werte und Verhaltensweisen uns in unserer Gemeindegemeinschaft wichtig sind.

Einen solchen „Verhaltenskodex“ für die Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde haben wir ausgearbeitet und wollen ihn regelmäßig evaluieren und verbessern.

Wir ersuchen Euch, diesen sorgfältig durchzulesen und mit Eurem Einverständnis per Unterschrift zu bestätigen.

Bei Unklarheiten oder Fragen meldet Euch und kommt mit uns ins Gespräch.

Danke, dass Ihr Euch mit so viel Freude und Herz für die Gemeinde einbringt!

Als Leitung der Gemeinde haben Pfarrer Marcus Hütter, Sozialpädagogin Eva-Maria Sabaschnig, die Gewaltschutzbeauftragte und das Presbyterium jederzeit ein offenes Ohr für Euch und Eure Anliegen.

Ein Informationsblatt mit gemeindeinternen Kontaktadressen und weiteren Anlaufstellen findet Ihr anbei, auf unserer Pfarrgemeindegemeinschaft und als Aushang in der Kirche.

Das Presbyterium



Erlöserkirche Graz-Liebenau

Raiffeisenstrasse 166, A-8041 Graz 0316 47 24 81

www.evangel-liebenau.at pfarramt@evangel-liebenau.at



Pfr. Marcus Hütter: pfarrer@evangel-liebenau.at Kuratorium Dieter Knoblauch/Ulrike Wassermann kurator@evangel.at

SELBSTVERPFLICHTUNG¹

(Name)

(Arbeitsbereich)

Die Evangelische Gemeindegemeinschaft wird in der Beziehung zwischen Menschen und Gott gestaltet. Diese Arbeit ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten die Persönlichkeit und Würde von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, gehen verantwortungsvoll mit ihnen um und respektieren individuelle Grenzen.

1. Ich verpflichte mich, Vernachlässigung und alle Formen von Gewalt zu verhindern und die mir anvertrauten Teilnehmer*innen vor körperlichem und seelischem Schaden und vor (sexueller) Gewalt, soweit es mir möglich ist, zu schützen.
2. Ich verpflichte mich dazu beizutragen, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld zu schaffen und/oder zu wahren, in dem jedem zugehört wird und sie als eigenständige Persönlichkeiten respektiert und anerkannt werden.
3. Ich verpflichte mich gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges nonverbales oder verbales Verhalten vorzugehen.
4. Ich achte darauf, selbst nicht abwertend zu sein, und unterlasse jede Form von Bedrohung, Diskriminierung, psychischer oder körperlicher Gewalt.
5. Ich verpflichte mich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz gegenüber Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen und respektiere ihre Intimsphäre und Grenzen sowie meine eigenen.
(Guter Körperkontakte wirken präventiv – wenn sie in den jeweiligen Rahmen passen, nicht von sexuellen Motiven getragen sind und beidseitig erwünscht sind.)
6. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter*in bewusst und missbrauche meine Rolle nicht für unerwünschte Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen.
7. Alles, was ich als Mitarbeiter*in zusammen mit einer mir anvertrauten Person tue, gestalte ich offen und einsehbar.
8. Ich achte auf Grenzüberschreitungen durch Mitarbeitende und Teilnehmende in den Angeboten und Aktivitäten unserer Gemeinde. Ich schaue bei Grenzüberschreitungen nicht weg, sondern dokumentiere meine Beobachtung und wende mich bei konkreten Anlässen umgehend an die zuständige kompetente Ansprechperson meiner Gemeinde.

¹(Für die Formulierung der Selbstverpflichtung wurden folgende Vorlagen herangezogen:

-Selbstverpflichtung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Jugend im Rheinland

https://www.ejkinderschutz.at/fileadmin/dokumente/ejoe/ksr/1_EJOe_Kinderschutzrichtlinie_Handout_v4_Stand_170720.pdf

-Verhaltenskodex aus der Broschüre „Leitlinien zum präventiven Kinderschutz“ vom ABÖJ aus dem Jahr 2012

-Behelf „Nähe und Distanz am Jungscharlager“ der kath. Diözese Linz

https://www.dioezese-linz.at/dl/LskrJKJkkNkJqx4OJK/2018-05-24Lager_Leits_tze_pdf

9. Ich nehme Teilnehmende bewusst wahr und achte dabei auch auf mögliche Anzeichen von Vernachlässigung und Gewalt. Wenn ich Formen von Vernachlässigung und Gewalt vermute, wende ich mich umgehend an die Leitung der Veranstaltung und/oder an die zuständige kompetente Vertrauensperson, um für mich und die betroffene Person Hilfe zu finden.
10. Ich bin bereit an Schulungen und Weiterbildungen zum Thema Kinderschutz teilzunehmen.
11. Fotos und Videos können nicht nur im digitalen Raum missbräuchlich verwendet werden, sondern auch zwischen Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsene zum Nachteil der dargestellten Person eingesetzt werden.
Aus diesem Grund akzeptiere ich folgende Regeln im Umgang mit Fotos und Social Media:
- Das schriftliche Einverständnis der Eltern wird eingeholt, wenn Fotos für Berichte etc. verwendet werden sollen.
Die Kinder und Jugendlichen werden gefragt, ob Fotos von ihnen verwendet werden dürfen (Dialog, Homepage, Werbeflyer, WhatsApp Status ,...).
 - Wenn ein Kind die Einwilligung verweigert, ist dies zu respektieren und einzuhalten.
 - Alle Fotos, die von der Pfarrgemeinde verwendet werden sollen, werden zentral gesammelt und vor der Verwendung kontrolliert.
 - Fotos, die die Kinder und Jugendlichen untereinander machen, dürfen nicht ohne Einverständnis verschickt werden.
 - Es werden keine peinlichen Bilder gemacht. Fotos werden sofort gelöscht, wenn der/die Fotografierte es möchte.
 - Ekelvideos, Gewaltvideos und Videos mit pornografischen Inhalten sind strengstens verboten!
 - Mitarbeiter*innen verschicken untereinander keine Fotos der Kinder! Auch Mitarbeiter*innen müssen ihr Einverständnis geben, ob Fotos verwendet werden dürfen.

Ich achte als Mitarbeiter*in auf die besprochenen Verhaltensregeln und halte mich an den unterzeichneten Verhaltenskodex.

Ort/Datum

Unterschrift